Die Jugendfeuerwehr Adelebsen

Jugendfeuerwehren in Deutschland

Die erste Jugendfeuerwehr wurde 1865 in Werningerode (Harz) gegründet und nannte sich „Gymnasialfeuerwehr“. Schüler des städtischen Fürst-Otto-Gymnasiums gehörten dieser Jugendfeuerwehr an. Im Original ist noch erhalten das Gründungsprotokoll vom 12. Februar 1882 der Jugendfeuerwehr Oevenum auf der Nordseeinsel Föhr. Es ist anzunehmen, dass diese Jugendfeuerwehr gegründet wurde um den Frauen im Brandfall zu helfen, da die Männer am Tageals Seeleute auf dem Meer waren.

In den Jahren 1865 bis 1932 fanden noch zahlreiche Gründungen von Jugendfeuerwehren statt, bei rund 70 Jugendfeuerwehren kann die Gründung durch vorhandenes Schrifttum belegt werden.

Nach dem Machtwechsel 1933 begann die systematische Zerschlagung der Selbstorganisation der Freiwilligen Feuerwehren. 1939 wurden die Feuerwehren zwangsweise in Hilfspolizeitruppen umgewandelt. Die Jugendfeuerwehren hatten sich fortan HJ-Feuerwehr zu nennen.

Nach dem zweiten Weltkrieg begann der Aufbau der Jugendfeuerwehren sehr zögerlich und er war zudem noch mit vielen Hindernissen verbunden. So wurde zum Beispiel die 1948/49 in Niedernjesa bestehende Jugendfeuerwehr von der damaligen Regierung der Alierten verboten. Ein weiterer Hinderungsgrund war das Feuerschutzgesetz, durch welches das Eintrittsalter in die Feuerwehren mit 18 Jahren festgeschrieben war und somit für jüngere Mitglieder kein Versicherungsschutz bestand. 1954 teilte der Bezirksbrandmeister und Vorsitzende Hans Helmers mit, dass die Jugendfeuerwehren über das Jugendamt beim Schüler-Schadensausgleich (Schufag) versichert sind. Erst nach dieser Regelung kam es vermehrt zu Gründungen von Jugendfeuerwehren. Der damalige Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Albert Bürger, der erste Bundesjugendleiter Paul Augustin und der Landesgeschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen (später Generalsekretär des Deutschen Feuerwehrverbandes) Benno Ladwig zählten mit anderen zu den Befürwortern zur Gründung von Jugendfeuerwehren. Es gab aber auch weiterhin Gegner der Jugendorganisation. So berichtete Dieter Schwarze aus Hodenhagen, dass er im August 1964 ein Zeltlager mit der Jugendfeuerwehr Hodenhagen durchführte. Zu diesem Zeltlager lud er den Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes Fallingbostel ein. Der damalige Kreisbrandmeister und gleichzeitig Vorsitzende des Kreisverbandes untersagte jedoch den Mitgliedern des Vorstandes den Besuch im Zeltlager.

Der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes Albert Bürger vertrat auf der Gründungsversammlung der Deutschen Jugendfeuerwehr am 31. Oktober 1964 (die Jugendfeuerwehr Adelebsen wurde im Juni 1963 gegründet) die Meinung: „Die Tatsache, dass in allen Bundesländern

Tausende von Jugendlichen in die Feuerwehren zur Dienstleistung kommen ohne dass hierzu eine Organisation überörtlicher Art aufgerufen hat, ist ein Zeichen dafür, dass in der heutigen Jugend der Geist zur Hilfsbereitschaft und Dienstwilligkeit noch genauso wach ist, wie dies in früheren Jahrzehnten als selbstverständlich galt.“ Man hat den Freiwilligen Feuerwehren niemals Order gegeben sich um die Gründung von Jugendfeuerwehren zu bemühen. Die Jugendfeuerwehren sind vielmehr aus eigener Einsicht der Verantwortlichen um die Sicherung des Nachwuchses in den Wehren gegründet worden. Man folgte praktisch dem Beispiel vor mehr als hundert Jahren, als die Freiwilligen Feuerwehren durch das Verantwortungsbewusstsein der Bürger geschaffen wurden.

Gründung der Jugendfeuerwehr Adelebsen

Die ersten Anregungen zur Gründung einer Jugendfeuerwehr in Adelebsen brachte Walter Freerk vom Landesverbandstag im Juni 1962 aus Holzminden mit. Der Vorstand des Landesfeuerwehrverbandes hatte 1961 beschlossen, dass auf dieser Veranstaltung ein Jugendfeuerwehrtreffen stattfinden soll. Dieses erste Jugendfeuerwehrtreffen des Landesverbandes Niedersachsen ist seit diesem Tag als Gründungsdatum der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr anerkannt.

Nun, was hatte Walter Freerk denn in Holzminden so beeindruckt? Da war zum einen das Zeltlager der Jugendfeuerwehren, an dem auch die Jugendfeuerwehr aus Dransfeld teilnahm. Zum zweiten war da der Festzug, in welchem die Jugendfeuerwehren mitmarschierten. Einprägsam eine Gruppe, die zur Hochzeit der Beatles, mit der „Pilzkopffrisur“ nicht zu übersehen war.

Freerk zählte damals mit 30 Jahren zu den Jüngsten in der Adelebser Feuerwehr.
Noch vom Vormonat die Erinnerungen an Holzminden im Kopf, stellte er am 4. Juli 1962 im Verlauf einer Monatsversammlung den Antrag über die Gründung einer Jugendfeuerwehrgruppe zu diskutieren. Dabei blieb es vorerst. Doch Walter Freerk ließ nicht locker und wiederholte seinen Antrag in der Monatsversammlung am 6. März 1963. In dem von der Versammlung verfassten Protokoll ist nachzulesen: „Der Brandmeister richtet an alle Anwesenden die Frage ob auch bei uns in der Wehr eine Jugendfeuerwehr gegründet werden soll. Hierüber wurde tüchtig debattiert. Sollte es mal dazu kommen, wurden als Ausbilder von der Versammlung Heinz Wille, Eduard Kunze und Walter Freerk vorgeschlagen.
Am 16. Juni 1963 war es dann soweit. Jürgen Zöller, Klaus Schulze, Karl-Heinz Nörtemann, Kurt Deppe, Martin Daniel, Gerhard Künzel, Manfred

Kirchhof, Kurt Prutschke und Wolfgang Lindemann trafen sich mit Walter Freerk, Heinz Wille und Eduard Kunze um zu den Kreiswettkämpfen nach Dinkelhausen zu fahren. Die kurz zuvor gegründete Jugendfeuerwehr aus Northeim führte dort eine Trockenübung nach „Heimberg-Fuchs“ vor. Noch am gleichen Tag nahm die Gruppe am Festzug des Männergesangvereins Adelebsen teil. Die Jugendfeuerwehr Adelebsen ist somit die vierte Jugendgruppe im Kreis Northeim.

Im Verlauf der Monatsversammlung am 6. November 1963 gibt Brandmeister bekannt, dass die Jugendfeuerwehr mit Kombianzügen und Käppis ausgerüstet wurde. Koppel, Taschenlampen und sonstige Ausrüstungsgegenstände sollen baldmöglichst beschafft werden.

1964

Im Verlauf der Generalversammlung am 18. Januar 1964 berichtet Walter Freerk über die Arbeit in der Jugendfeuerwehr. Zur Zeit gehören der Gruppe 18 Jungen an, so Freerk.

Erstmals nahm die Jugendfeuerwehr an der traditionellen Pfingstübung der Adelebser Wehr teil und durfte anschließend auch mit zum Heringsessen. Diese Tradition ist bis heute beibehalten. Ansonsten gibt es aus 1964 zu berichten, dass an 33 Tagen Übungen stattfanden und dass die Gruppe bei einem Wettkampf in Northeim den dritten Platz belegte.

1965

Bereits am 9. Januar wurde die Jugendarbeit in der Adelebser Wehr belohnt, denn mit Kurt Deppe und Fritz Duntemann konnten die ersten beiden Mitglieder in die aktive Wehr übernommen werden. Im September fand eine Besichtigung der Berufsfeuerwehr in Göttingen statt. Weitere Besuche

sollten in den nächsten Jahren folgen, da die Jugendlichen von den Einrichtungen begeistert waren.

Am 11. Juli fanden in Eberhausen Wettkämpfe statt. Hier wurde kurzfristig ein Wettkampfgericht eingesetzt, welches die Wettkampfrichtlinien nicht kannte aber eine Jugendfeuerwehr zum Sieger erklären sollte. Ist wohl nicht richtig, dachte sich Walter Freerk und legte Protest ein. Diesem Protest wurde stattgegeben und der Wettkampf wurde am 14. August in Moringen wiederholt mit einem Wettkampfgericht aus dem Kreis Einbeck. Auch dieser Wettkampf wurde nicht ganz nach den Richtlinien, die vom Bezirksbrandmeister Heinrich Hornhard herausgegeben wurden, durchgeführt. Es gab am Ende zwei erste Plätze und nach erfolgtem Losentscheid durften die Adelebser den Siegerpokal mit nach Hause nehmen. Gleichzeitig erreichte die Gruppe die Qualifikation für die Bezirkswettkämpfe am 12. September in Holzminden. Von den teilnehmenden 16 Gruppen in Holzminden konnten sich die Adelebser zu recht über Platz vier freuen.

Am 1. Dezember wurden Jürgen Zöller, Gerhard Künzel, Burghard Filthut und Wolfgang Lindemann aus der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr übernommen. Zum Jahresausklang machte die Jugendfeuerwehr eine Einsatzübung bei August Freerk mit der Aufgabenstellung die Tiere zu retten und den entstandenen Brand zu bekämpfen. Die Rettung eines Kalbes machte den Jugendfeuerwehrmännern besonders Spaß.

1966

Auch dies wird ein ereignisreiches Jahr. Am 14. August fährt die Gruppe zu den Kreiswettkämpfen nach Northeim, belegt den zweiten Platz und sichert sich die Qualifikation für die Bezirkswettkämpfe. Eine Woche später nehmen die Mitglieder der Jugendfeuerwehr am Zeltlager in Pöhlde (Harz) teil. Während des Aufenthalts im Zeltlager werden die Bezirkswettkämpfe durchgeführt und erstmals finden die Prüfungen für die Leistungsspange statt. Die Anforderungen wurden von allen Jugendlichen geschafft, allerdings konnte Karl-Heinz Wille und Reinhard Schulze die Leistungsspange nicht ausgehändigt werden, da sie noch nicht 15 Jahre alt waren. Die Abnahme der Leistungsspange wurde bis heute fast jährlich durchgeführt. Bei den Bezirkswettkämpfen erreichte die Gruppe den dritten Platz.

Auf der Rückfahrt aus dem Zeltlager wurde die Fahrt an einem Stausee unterbrochen und zusammen mit den Jugendlichen aus Northeim einige Lieder gesungen. In dieser Zeit wurde in den Jugendfeuerwehren noch viel gesungen.

Am 3, September fand eine Tagesfahrt zur internationalen Polizeiausstellung in Hannover statt, eine Fahrt auf dem Maschsee fand großen Anklang. Die Rückfahrt aus Hannover wurde sehr lustig, denn eine Gruppe von Jugendlichen hatte sich etwas zur Unterhaltung ausgedacht und machte regen Gebrauch davon.

Festzustellen bleibt, dass die Jugendfeuerwehr durch Brandmeister August Schoor und dessen Stellvertreter Heinz Wille unterstützt wurde. Gleiches galt für Ewald Scheider und Karl Finsel, in späteren Jahren für Jürgen Zöller, Klaus Schulze und andere Aktive.

1967

Im Wochenendzeltlager in Dahlenrode fanden wieder die Bezirkswettkämpfe statt und die Leistungsspange wurde abgenommen. Ein vorgetäuschter Überfall sorgte für große Aufregung bei den Lagerteilnehmern.
Am dritten Adventssonntag fand unter Leitung des Jugendfeuerwehrwartes und der Stellvertreter Jürgen Zöller und Klaus Schulze ein Elternabend statt, in dessen Verlauf ein Film über die Jugendarbeit gezeigt wurde – Spiele ergänzten das Programm.

1968

Aus Anlass der Fahnenweihe am 28. April für die Freiwillige Feuerwehr Adelebsen wird der Jugendfeuerwehr ein Wimpel überreicht. Erstmals in Eigenregie wird ein Zeltlager auf der Grefenburg durchgeführt.

1969

Aus dem Jahr 1969 sind keine Unterlagen aufzufinden.

1970

Die Jugendfeuerwehr richtet den Kreisjugendfeuerwehrtag aus und gewinnt den Siegespokal.

1971

Beim Kreisjugendfeuerwehrtag in Fredelsloh erreicht die Gruppe den zweiten Platz und qualifiziert sich für die Bezirkswettkämpfe in Peine. Am

Landeszeltlager in Wolfshagen (Harz) wird teilgenommen und die Berufsfeuerwehr in Göttingen wird wieder einmal besichtigt.
Durch einen Werbenachmittag werden sieben neue Mitglieder für die Jugendfeuerwehr geworben. Am Jahres-ende wird Jürgen Zöller zum stellvertretenden Kreisjugendfeuerwehrwart gewählt.

1972

Die Jugendfeuerwehr führt anlässlich des 90jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Adelebsen einen Wettbewerb mit der Handdruckspitze durch. Mit zwei Gruppen wird an den Kreiswettbewerben in Moringen teilgenommen. Am Kreiszeltlager in Lauenberg nehmen Adelebser Jugendliche teil und wissen später eine Menge netter Geschichten zu berichten.

Nach neunjährigem Bestehen der Jugendfeuerwehr kann festgestellt werden, dass in dieser Zeit 20 Mitglieder in die aktive Wehr übernommen wurden.

1973

In diesem Jahr überschlagen sich die Ereignisse. Durch die Gebiets- und Verwaltungsreform werden die Gemeinden neu geordnet und der Flecken Adelebsen, bestehend aus sieben Ortsteilen, wird dem Landkreis Göttingen zugeschlagen. Dies hat zur Folge, dass auch die Freiwillige Feuerwehr in den Kreisverband Göttingen wechselt. Während im Kreisverband Northeim 13 Jugendfeuerwehren bestanden, gehörten dem Kreisverband Göttingen 52 Jugendfeuerwehren an. Walter Freerk übernimmt das Amt als Gemeindejugendfeuerwehrwart.

Noch einmal nimmt die Jugendfeuerwehr am Kreisjugendfeuerwehrtag in Northeim teil und zusammen mit den Northeimer Jugendfeuerwehren trifft man sich im Zeltlager in Lauenberg.

Aus Anlass des 10jährigen Bestehens richtet die Jugendfeuerwehr Adelebsen die Kreiswettbewerbe des Kreises Göttingen aus. Bis heute nimmt die Jugendfeuerwehr ohne Unterbrechung an den Gemeinde- und Kreiswettkämpfen teil.

Der Wunsch nach eigenen Zelten kommt auf und Geld braucht man auch um die Zeltlager zu finanzieren. So beginnt man mit Unterstützung der Aktiven mit Altpapiersammlungen, die immerhin bis 1992 im zweimonatigen Rhythmus durchgeführt werden.

Ein Geländespiel auf dem Stapelberg wird organisiert und ein Hydrantenplan erstellt.

1974

Ein Wochenendzeltlager auf der Grefenburg wird angeboten und erstmals nehmen Jugendliche am Zeltlager in Potzwenden teil. Am 5. September findet eine Fahrt nach Fulda mit Besichtigung des Deutschen Feuerwehrmuseums und der Feuerwache statt.

Das Abbrennen des Osterfeuers wurde mitgestaltet und die Hydranten wurden winterfest gemacht. Eine Hilfeleistung wurde im Alma-Louisen-Stift

durchgeführt (Schutt abgefahren). Am Jahresende, nach elfeinhalbjähriger Tätigkeit, scheidet Walter Freerk als Jugendwart aus und Klaus Schulze übernimmt als Nachfolger die Aufgaben.

1975

Eine Fahrt nach Bad Oldesloe mit Besichtigung der Berufsfeuerwehr und des Tierparks Hagenbeck in Hamburg wird von der Jugendfeuerwehr angeboten zusammen mit den benachbarten Gruppen aus Lödingsen, Güntersen und Emmenhausen. Die Teilnahme am Zeltlager in Potzwenden wird zum festen Angebot und findet heute auch noch guten Zuspruch.

1976

Zusammen mit den Jugendfeuerwehren aus Güntersen, Eberhausen und Lödingsen findet am 14. Februar in der Lödingser Mehrzweckhalle ein „Bunter Abend“ statt, der Erlös wir dem Alma-Louisen-Stift übergeben. An Pokalwettbewerben in Erbsen und Eberhausen nimmt man teil. Die Hydranten werden überprüft und winterfest gemacht.

1977

Eine Ausfahrt in den Serengheti-Park Hodenhagen findet statt. Am „Das große Spiel“ nehmen die Jugendlichen teil. Der in Adelebsen stattfindende Bürgertag wird mitgestaltet.

1978

Am Kreisjugendfeuerwehrtag in Reyershausen und an den Pokalwettbewerben in Imbsen nimmt man teil. Zum Höhepunkt wurde allerdings eine 5-Tage-Zeltwanderung durch den südlichen Landkreis (Raum Hann. Münden). Zu den Organisatoren gehörten Walter Freerk, Klaus Schulze, Werner Lindemann und Hans-Dieter Meyer.

1979

Vier Mitglieder der Jugendfeuerwehr Adelebsen nehmen an der Fahrt vom Kreisjugendfeuerwehrverband Göttingen nach Alphen (Holland) teil. Ein Orientierungsmarsch wird durchgeführt.

1980

Das Ausrichten des Osterfeuers wird von der Jugendfeuerwehr, auch für kommende Jahre, übernommen. Fahrten nach Bad Lauterberg ins Wellenbad und nach Hannover zur Ausstellung „Der rote Hahn“ werden organisiert.

1981

Der Jugendfeuerwehr gehören 30 Mitglieder an. Somit können jeweils drei Gruppen an den Gemeinde- (Wibbecke) und Kreiswettbewerben (Gieboldehausen) teilnehmen. Am Maifeiertag wird gewandert und am 30 Mai freut man sich über den Besuch der Jugendfeuerwehr aus Lemshausen. Ein Zeltlager in Hanstedt (Heide) wird angeboten.

1982

An Pokalwettbewerben in Göttingen, Emmenhausen und Hemeln nimmt die Gruppe teil. Beteiligung auch am Gemeindejugendfeuerwehrwandertag. Außerdem wird eine Nachtwanderung durchgeführt. Mit dem Bus geht es zum Tier- und Freizeitpark Stukenbrok.

Schatten fallen auf das Zeltlager in Potzwenden, denn Michael Hämer verunglückt tödlich.

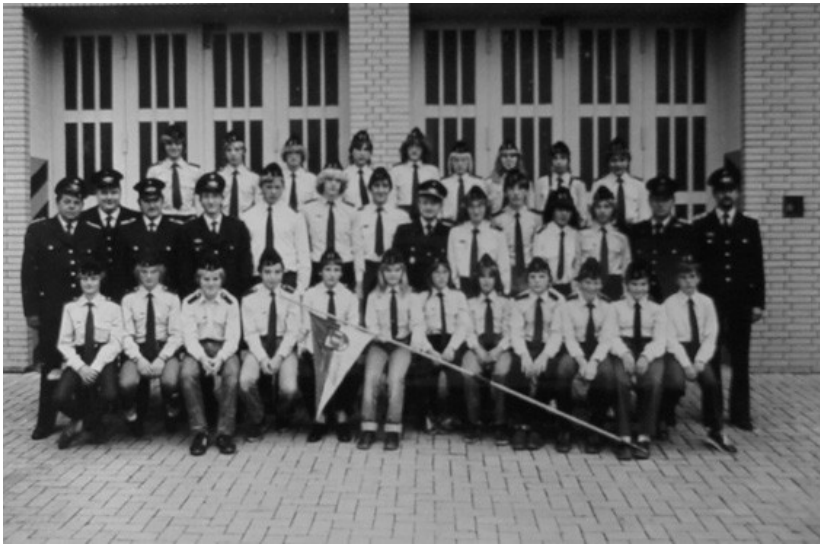
Am Jahresende werden Werner Lindemann zum Jugendfeuerwehrwart und Hans-Dieter Meyer und Martin Freerk zu Stellvertretern gewählt.

1983

Aus dem Jahresbericht, vielleicht symptomatisch für viele Jahre, geht hervor, dass der Jugendfeuerwehr 30 Mitglieder angehören (11 Mädchen, 19 Jungen). In 111 Stunden wurde allgemeine Jugendarbeit wie z. B. Kegeln, Basteln, Altpapiersammlung, Spiele, Wanderungen etc. angeboten, in 105 Stunden wurden feuerwehrtechnische Übungen durchgeführt.

In Pokalwettkämpfen in Jühnde und Billingshausen nahm die Jugendfeuerwehr teil. Je zwei Gruppen nahmen an den Gemeinde- (Eberhausen) und Kreiswettbewerben teil – eine Gruppe qualifizierte sich für die Bezirkswettkämpfe in Hankensbüttel (Heide) und belegte dort den 22. Platz.

Die Jugendfeuerwehr beteiligte sich erneut an der Gestaltung des Bürgertages mit Wasserspielen. Es wurde wiederum ein Wochenendzeltlager durchgeführt und das erste Auslandszeltlager im Juni in Landl (Österreich) wurde ein voller Erfolg.



Am 9. September fand eine Feierstunde aus Anlass des 20jährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr statt, in deren Verlauf die Gründer Walter Freerk, Heinz Wille, Jürgen Zöller, Klaus Schulze, Kurt Deppe und Karl-Heinz Nörtemann mit einer Urkunde überrascht wurden. Einen Tag später wurden „Spiele ohne Grenzen“ durchgeführt an denen 27 Jugendfeuerwehren teilnahmen.

Hans-Dieter Meyer, Werner Lindemann und Martin Freerk nahmen an einem Lehrgang teil, der die Themen Fahrten und Lager behandelte.

1984

Die Jugendfeuerwehr nahm an Pokalwettkämpfen in Emmenhausen teil und organisierte den ersten Kreisjugendfeuerwehrtag. Die Jugendlichen übernahmen Verantwortung für die Blindensammlung, auch für die kommenden Jahre.

1985

Teilnahme an den Wettkämpfen in Varlosen, Barterode, Ballenhausen, Stockhausen und Lödingsen. Die Jugendfeuerwehr übernahm die Durchführung der Kreisjugendwettbewerbe und beteiligte sich am Bundesjugendwettbewerb in Bad Gandersheim. Auf der Sternfahrt nach Bad Gandersheim schnitt Adelebsen am besten ab und erreichte Platz eins. Im Wochenendzeltlager in Wolfshagen gehörte eine Nachtwanderung zum besonderen Erlebnis.

Ein „Tag des Umweltschutzes“ wurde bundesweit ausgerufen – die

Adelebser Jugendfeuerwehr sammelte drei Lkw voller Unrat in der Feldmark.

1986

16 Jugendliche nehmen am zweiten Zeltlager in Alphen (Holland) vom 4. bis 13. Juli teil. Am Tag des Umweltschutzes wird erneut Unrat in der Feldmark gesammelt. Zusammen mit den Jugendfeuerwehren Güntersen, Lödingsen und Wibbecke veranstaltet man einen Wandertag und bei einem Gemeinde-Kegelwettbewerb belegen die Adelebser Jugendlichen die Plätze eins und drei. Zum Pokalwettbewerb fährt die Gruppe nach Lemshausen und am „Spiel ohne Grenzen“ in Sieboldshausen nimmt man ebenfalls teil.

1987

Unterlagen aus dem Jahr sind nicht vorhanden.

1988

Als Folge der Verlegung des Osterfeuerplatzes richtete die Jugendfeuerwehr letztmalig das Abbrennen des Osterfeuers aus. Aus Anlass des 25jährigen Bestehens fand Anfang Juni auf dem Gutshof ein „Spiel ohne Grenzen“ mit 30 teilnehmenden Gruppen und am Abend eine Grillfete statt. Am Tag des Umweltschutzes wurde der Teich im Bürgerpark gereinigt.
Wiederum wurde eine Busfahrt zur Ausstellung „Der rote Hahn“ nach Hannover angeboten. In Wilhelmshaven nahm man an einem Zeltlager teil. Die Kreiswettbewerbe wurden ausgerichtet und an den Wettbewerben in Bodenfelde, Eberhausen und Billingshausen teilgenommen.

Am Jahresende wird Werner Lindemann erneut zum Jugendfeuerwehrwart ernannt, Martin Freerk wird Stellvertreter. Im Verlauf der Jahreshauptversammlung der Jugendfeuerwehr wurden Walter Freerk, Jürgen Zöller, Kurt Deppe, Herbert Driehorst, Karl-Heinz Nörtemann, Heinz Wille, Klaus Schulze, Werner Lindemann und Erich Anhelm mit einem Zinnteller geehrt.

1989

Eine Fahrradtour und ein Orientierungsmarsch wurden durchgeführt. Neun tolle Tage verbrachte man im Auslandszeltlager in Landl (Österreich).

1990

Der 7. Kreisjugendfeuerwehrtag wurde organisiert im Lehrschwimmbecken der Haupt- und Realschule mit Orientierungsstufe. An Pokalwettkämpfen in Dransfeld nahm die Gruppe teil und bei den Gemeindewettkämpfen in Lödingsen belegte man den ersten Platz. Das Gemeindezeltlager fand in Hanstedt (Heide) statt.

1991

Teilgenommen wurde an einem Dartturnier, ein Wandertag und eine Tagesausfahrt nach Soltau wurden angeboten.

Am Ende des Jahres wurde Martin Freerk zum Jugendfeuerwehrwart, Ronald Grabowski zum Stellvertreter ernannt. Gemeindebrandmeister Heinz Wille erhielt die Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr.

1992

Als Gast nahm die Jugendfeuerwehr am „Spiel ohne Grenzen“ in Bovenden und an einem Orientierungsmarsch in Fredelsloh teil. Zusammen mit den Jugendfeuerwehren aus dem Flecken Adelebsen und mit Unterstützung durch die Aktiven fand im Herbst eine Übung auf dem Papendiek statt. Mitglieder der Jugendfeuerwehr nahmen am Zeltlager in Ratzeburg und in Wegscheidt bei Passau am Rannasee teil. Am Tag des Umweltschutzes pflanzten die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Schwarzerlen. Letztmalig fanden Altpapiersammlungen statt, denn ab dem Jahr 1993 wurde eine Privatfirma vom Landkreis für die Altpapierabfuhr benannt.

1994

Der Jugendfeuerwehr gehören weiterhin 30 Jugendliche an – fünf Mitglieder konnten in die aktive Wehr überführt werden. Eine Tagesfahrt nach Hannover zur Interschutz „Roter Hahn“ wurde angeboten. Als Ersatz für die Altpapiersammlungen sammelte man Aluminium und freute sich, dass man immerhin eine Tonne zusammenbekam. Am Jahresende wurde Stephan Deppe zum stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart gewählt.

1995

Teilgenommen wurde am Kreisjugendfeuerwehrtag in Groß Schneen, an einem Orientierungsmarsch in Lenglern und an einer Disco in Lödingsen. Wohl fühlten sich die Jugendlichen im Kreiszeltlager in Lilienfeld (Österreich), obwohl durch einen schweren Sturm ein Zelt beschädigt wurde. Umso größer war die Freude, als man am Jahresende von einem anonymen Spender einen höheren Geldbetrag erhält und der Schaden behoben werden kann. Man sammelt wieder Alu und verteilt erstmals die Wertstoffsäcke. Walter Freerk wird zum Ehrenmitglied der Jugendfeuerwehr ernannt.

1996

Bei den Kreiswettbewerben in Hemeln belegt die Gruppe beim Schlauchbootfahren den zweiten Platz. An einem Jakkolo-Turnier in Lödingsen wird teilgenommen. Vom 27. Juni bis 7. Juli erleben die Jugendlichen abwechslungsreiche Tage im Zeltlager auf der Insel Rügen.

Die Jugendfeuerwehr wird mit neuen Kombis ausgerüstet und auch mit der Alu-Sammlung kann man wieder durchaus zufrieden sein. Nach vierjähriger Tätigkeit scheidet Thorsten Schmack als stellvertretender Jugendfeuerwehrwart aus, Martin Meyer wird der Nachfolger.

1997

Die Gruppe nahm an Orientierungsmärschen in Bovenden und Uslar, am „Spiel ohne Grenzen“ in Holzerode und an der Herbstübung der Gemeindejugendfeuerwehr teil. Sie durfte der in Adelebsen weilenden Delegation aus den polnischen Partnerstädten die Übung vorführen.

Am 16. April wird Martin Freerk zum Gemeindejugendfeuerwehrwart gewählt und tritt im Dezember als Jugendfeuerwehrwart der Adelebser Wehr nach 15jähriger Tätigkeit in der Jugendarbeit zurück. Die Nachfolge übernimmt Thomas Wille.

1998

Zeltlager wurden angeboten in Burhave und eine Fahrt auf die Insel Rügen organisiert – insgesamt an 18 Tagen.

1999

In Krebeck und Spanbeck nahm die Gruppe an Pokalwettbewerben teil. Bei den Kreiswettbewerben in Güntersen belegte die Gruppe von 89 teilnehmenden Jugendfeuerwehren den fünften Platz, belegte bei den Fragen Platz zwei und siegte beim „Spiel ohne Grenzen“. Eine mittlere Platzierung erreichte die Gruppe bei den Bezirkswettkämpfen in Herzberg. Noch erfolgreicher war die Jugendfeuerwehr beim Bundeswettkampf in Herberhausen, den man als Sieger beendete. Ebenfalls Platz eins sicherte man sich beim „Spiel ohne Grenzen“. Die Jahresabschlussübung fand auf dem Gelände des Volksbanksilos statt.

Ein Wochenendzeltlager wurde in Dransfeld angeboten und von einer Superstimmung wird vom Zeltlager im August in Stadtoldendorf berichtet.

2000

Im Februar richtete die Jugendfeuerwehr den Gemeindejugendfeuerwehrtag aus. Die Jahresabschlussübung fand in Eberhausen statt.

Im Mai veranstaltete die Jugendfeuerwehr eine Fahrt nach Baabe auf der Insel Rügen und nahm am Nord-Ostsee-Pokal teil. Die Treffs mit Baabe sollen ein fester Jahresprogrammpunkt werden. Zusammen mit der Jugendfeuerwehr Barterode veranstaltete man ein Zeltlager über Himmelfahrt in Dransfeld. Im Juli zeltete die Gruppe in der Eichsfelder Hütte bei St. Andreasberg.

Im Herbst erfreute sich die Jugendfeuerwehr über eine Spende von 180 DM in Pfennigen von der Tischlerei Hennecke und auf dem Adelheidsmarkt wurden Rauchmelder zum Kauf angeboten.

2001

Ende April nahm man eine Einladung auf der Insel Rügen wahr und über Himmelfahrt fand ein Zeltlager in Dransfeld statt.

2002

Der Jugendfeuerwehr gehören 17 Mitglieder, davon ein Mädchen, an. Am Mönchgutpokal in Baabe und bei „Spiel ohne Grenzen“ in Lödingsen wurde teilgenommen. Die Herbstabschlussübung fand in Erbsen statt. Insgesamt wurden 55 Stunden allgemeine Jugendarbeit und 68 Stunden feuerwehrtechnischer Dienst angeboten. Mit finanzieller Unterstützung aus der Feuerwehrkasse konnte ein neues Zelt angeschafft werden.

Ein Wochenendzeltlager fand in Dransfeld und das Gemeindezeltlager auf der Insel Sylt statt.

Die Feuerwehr feierte ein Fest und die Jugendfeuerwehr beteiligte sich am Festzug. In Bodenfelde und Lödingsen nahm die Gruppe ebenfalls an Festzügen teil.

2003

Die Jugendfeuerwehr feiert ihr 40jähriges Bestehen mit befreundeten Wehren (Wenningstedt / Sylt, Baabe / Rügen, Dabendorf / Brandenburg, Brohm / MVP, Jugendfeuerwehrmitgliedern aus den Polnischen Partnergemeinden) bei einem Zeltlager über Himmelfahrt am Gerätehaus. Ein Orientierungsmarsch mit anschließender Feierstunde und Disco findet in diesem Rahmen mit den Nachbarwehren statt.
Der Gemeindejugendfeuerwehrtag ist in Erbsen es wird gekickert.

Zum ersten Mal wird die Abnahme der Jugendflamme Stufe I durchgeführt und findet auch in den kommenden Jahren in Adelebsen statt.

Beim Zeltlager in Potzwenden hatte man auch wieder viel Spaß!

2004

Derzeit hat die Jugendfeuerwehr 20 Mitglieder davon 3 Mädchen.
Im Februar nahm das Jugendforum seine Arbeit auf und es wurde eine Faschingsdisco mit der JF Güntersen gefeiert.
Am Gemeindejugendfeuerwehrtag in Güntersen fand ein Tischtennisturnier statt.

Im Mai waren wir wieder in Baabe auf Rügen zum Mönchgutpokal.
Über Himmelfahrt wurde wieder ein Zeltlager veranstaltet. Dieses mal auf der Wiese vor dem Gerätehaus. Leider machte uns das schlechte und kalte Wetter einen Strich durch die Rechnung.
Im Juni haben einige Mitglieder an einer Ausfahrt nach Brohm (MVP) teilgenommen.

Beim Sportfest nahmen wir am Festumzug teil.

Das Sommerzeltlager fand auf der schönen Insel Sylt statt. Die Wenningstedter gaben sich große Mühe, uns eine Menge interessanter Spiele und Sehenswürdigkeiten zu bieten.

VORSICHT!!!
Pubertät

Der Herbstabschluss war dieses Jahr in Lödingsen.

2005

Die Jugendfeuerwehr hat zur Zeit 19 Jugendliche im Dienstbuch verzeichnet, davon sind 3 Mädchen.
Bei den Gemeindewettbewerben wurde der ersten Platz belegt.

Über das 1. Maiwochenende waren wir wieder auf Rügen.

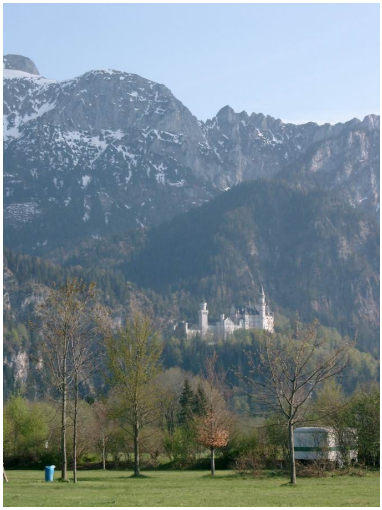
Und das Gemeindezeltlager fand in Friedland (MVP) statt.

Der Jahresabschluss fand erstmalig Poolparty in der Schwimmhalle in Adelebsen statt.

2006

Im Mai findet ein Tanzabend mit Polnischen Gästen statt. Die Jugendfeuerwehren schmücken die Fahrzeughalle dafür.

Außerdem nimmt man an den Gemeindewettbewerben (1. Platz Fragen), Kreiswettbewerben und einem Orientierungsmarsch in Mengershausen teil.
Das Sommer-Zeltlager in diesem Jahr fand zusammen mit der JF Güntersen und Lödingsen in Schwarngau statt.



Der Herbstabschluss ist im Heidepark und einen Tag später bestehen 6 Mitglieder die Abnahme der Leistungsspange (Andre Heeger, Alexander Hurny, Markus Mildner ,Sascha Wabbersen, Indrius Krenz und Thomas Pagacz)
Kurz vor Silvester war noch Schlittschuhlaufen und gemeinsam im Gerätehausübernachten mit Pizza und DVD angesagt.

Am Jahresende wurde Martin Meyer erneut zum Jugendfeuerwehrwart gewählt.

2007

In diesem Jahr wollen wir uns einmal die Berufsfeuerwehr in Göttingen ansehen und uns am Feuerwehrfest beteiligen.
Ein Zeltlager findet in Eigenregie statt.

Die Jugendfeuerwehr Adelebsen im Jahr 2007

2009

Martin Meyer gibt sein Amt als Jugendwart an Patrick Wetschera ab. Zum stellvertetenden Jugendwart wird Thomas Pagacz gewählt.

2010

Im Jahr 2010 nahm die JF, wie jedes Jahr, bei den Kreiswettbewerben teil. Dabei wurde ein hervorragender 12. Platz von 89 teilnehmenden Gruppen erreicht! Außerdem konnten für die Jugendlichen neue Überjacken beschafft werden. Diese halten nun auch schlechtem Wetter stand.

Während der Jahreshauptversammlung wird Nico Wabbersen zum stellvertretenden Jugendwart gewählt. Thomas Pagacz scheidet aus beruflichen Gründen aus.

2011

Dies war ein ganz besonderes Jahr für die Adelebser Jugendfeuerwehr. Denn mit dem 5. Platz bei den Kreiswettbewerben qualifizierte sich die Adelebser JF für die Bezirkswettbewerbe in Salzgitter, bei denen ein guter 18. Platz von 48 erreicht wurde. Außerdem wurden die Jugendlichen in Lödingsen Gemeindesieger!

Das Gemeindezeltlager fand in Stadtoldendorf auf einem Freibadgelände statt.

2012

Erneut kann der Gemeindetitel bei den Gemeindewettbewerben in Wibbecke verteidigt werden. Im Verlauf der Jahreshauptversammlung wird Felix Hartmann zum stellvertretenden Jugendfeuerwehrwart gewählt. In Dabki (Polen) nimmt die JF an einem internationalen Zeltlager teil.